Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 10. **Freitag den 13. Jänner** **1860.**

Z. 18. a (1) Nr. 417.

Kundmachung.

In Folge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums der Finanzen vom 2. Jänner 1860, Nr. 23, wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Bei der am 2. d. M. vorgenommenen Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 24 gezogen worden.

Diese Serie enthält Banko-Obligationen zu 5% (2½%) und zwar von Nr. 17486 bis inclus. 18.276 im Kapitalsbetrage von 999049 fl. und im Zinsenbetrage von 24976 fl. 13½ kr, dann die nachträglich in die Verlosung eingereihten ob-der-ensisch-ständischen Domestikal-Obligationen zu 4% (2%) von Nr. 1 bis inclus. 273, im Kapitalsbetrage v. 64.200 fl. und im Zinsenbetrage von 1284 fl. mithin in dem Gesammtkapitalsbetrage von 1,063.249 fl. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 26.260 fl. 13½ kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insoferne dieser fünf Perzent erreicht, nach den, mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 F. M. (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in, auf österreichische Währung lautende 5perzentige Obligationen umgewechselt.

Auch für Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber fünf Perzent nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, erhält der Gläubiger auf Verlangen nach Maßgabe der, in der oberwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen 5%ge, auf österr. Währung lautende Obligationen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 9. Jänner 1860.

Z. 12. a (3) ad Nr. 16830/3118

Konkurrenz-Kundmachung.

Zu besetzen ist die Kontrollorsstelle bei dem in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 21. Oktober 1859, Z. 28544/1520, aus der Kategorie der Hauptämter III. Klasse in jene IV. Klasse versetzten Nebenzollamte I. Klasse zu Monfalcone in der X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 630 fl. ö. W. und mit der Verbindlichkeit zum Erlag einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, der abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, dann der deutschen u. italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten im hierortigen Verwaltungsgebiete verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 31. Jänner 1860 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Graz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 27. Dezember 1859.

Z. 13. a (3) ad Nr. 16830/3118

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind: die Einnehmers- und Kontrollorsstelle, eventuel bei dem in Folge hohem Finanzministerial-Erlasse vom 21. Oktober l. J., Z. 28544/1020, aus der Kategorie der Hauptämter IV. Klasse in jene der III. Klasse eingereihten Nebenzollamte I. Klasse zu Cervignano, in der IX. und beziehungsweise X. Diätenklasse, dem Gehalte jährlicher 840 fl. und beziehungsweise 735 öst. W., und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kaution im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistnng, der Kenntnisse im Gefälls-, Kasse- und Rechnungswesen, der abgelegten Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, der deutschen und italienischen Sprache, der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 25. Jänner l. J. bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 27. Dezember 1859.

Z. 15. a (3) Nr. 46/3

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist eine Finanzkonzipistenstelle im Bereiche der inneröst. küstenl. Finanz-Landes-Direktion in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. W.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der mit Erfolg abgelegten, für den Finanzkonzeptsdienst vorgeschriebenen Prüfung, der Sprachkenntnisse, insbesonders jener der italienischen Sprache, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis letzten Jänner 1860 bei dem Präsidium der steir. illyr. küstenl. Finanz-Landes-Direktion einzubringen.

K. k. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 3. Jänner 1860.

Z. 17. a (1) Nr. 7063.

Edikt.

Das k. k. vereinte Oberlandesgericht in Graz bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge §. 214 der Strafprozeßordnung in die Vertheidigerliste pro 1860 aufgenommen wurden, die, die Advokatur wirklich ausübenden Advokaten, nämlich:

Für Steiermark.

In der Hauptstadt Graz:

Herr Dr. Ignaz Berzé.
» » Ignaz Böß.
» » Franz Dißauer.
» » Wilhelm Edler v. Hammer.
» » Gustav Illes.
» » Josef Edler v. Kaiserfeld.
» » Alois Königshofer.
» » Karl Edler v. Mandelstein.
» » Georg May.
» » Josef Podpeschnigg.
» » Karl Rechbauer.
» » Franz Rupnik.
» » Wilhelm Schmerek.
» » Franz Sterger.
» » Ludwig Thomann.
» » Johann Ulm, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens.
» » Anton Wasserfall Edler v Rheinbrausen, Ritter des k. k. Franz-Josef Ordens.
» » Anton Edler v. Wurmser.

Ferner die Advokaturs-Konzipienten in Graz:

Herr Dr. Josef Pippan, und
» » Jakob Razlag.

Am flachen Lande.

Herr Dr. Alois Altmann.
» » Franz Bouvier.
» » Michael Detitschegg.
» » Ferdinand Dominkusch.
Herr Dr. Franz Duchatsch.
» » Mathias Foregger.
» » Gustav Gstirner.
» » Karl Hiegersberger.
» » Josef Hundegger.
» » Josef Karner.
» » Leo Klein.
» » Matthäus Kotzmuth.
» » Eduard Ludescher.
» » Johann Mörtl.
» — August Nagy.
» Dr. Franz Obermayer.
» » Friedrich Schöpfer.
» » Anton Schormann.
» » Johann Sinz.
» » Franz Strafella.
» » Jakob Traun.
» » Alois Wagner, dann
» — Josef Walter und
» — Wilhelm Wanisch.

Für Kärnten.

Die Herren Doktoren und Advokaten:

Franz Edler v. Knappitsch.
Friedrich Edlmann.
Johann Stieger.
Wilhelm Mitterdorfer.
Ludwig Horrakh.
Josef Erwein.
Franz Schönberg.
Rudolf v. Socher.
Johann Plasch.
Adolf Gaggl.
Franz Reßmann.
Max. v. Mathis.
Franz Feldner.
Karl Löschnigg.
Friedrich Moro, und der
Justiziär Johann Glantschnig.

Für Krain.

Die Herren Doktoren:

Johann Zwayer.
Mathias Kautschitsch.
Anton Rack.
Franz Suppantschitsch.
Anton Rudolf.
Julius v. Wurzbach.
Anton Uranitsch.
Josef Rosina.
Josef Suppan.
Johann Burger.
Lovro Thomann.
Johann Bučar.
Stefan Spazzapan.
Ignaz Wenedikter,

und der Advokaturs-Aspirant:

Johann Pollak.

Graz am 29. Dezember 1859.

Z. 62. (1) Nr. 7893.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Meden von Zirknitz, gegen Blas Schwigel von Rakek, wegen schuldigen 286 fl. 13⁵/₁₀ kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rektf. Nr. 297½ und 301/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2921 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Februar, auf den 10. März und auf den 13. April 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Dezember 1859.

Z. 40. (2) Nr. 4543.

Edikt
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. Mai 1858 ohne Testament verstorbenen Paul Pfeif von Werneg Haus-Nr. 18, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung u. Darthuung ihrer Ansprüche den 24. Februar 1860 früh um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 31. Dezember 1859.

Z. 41. (2) Nr. 3491.

Edikt.

Vom k. k. Bezirsamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Herrn Ferdinand und des Fräuleins Johanna Luscher, wider Agnes Aubel von Glogoviz auf den 23. Dezember 1859 angeordnete, mit dem Edikte vom 16. Oktober 1859, Z. 2676, kundgemachte Relizitation der zu Glogoviz liegenden, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz unter Urb. Nr. 979 vorkommenden Hubrealität auf den 13. Februar 1860, Vormittag um 9 Uhr mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

Dessen werden die unbekannten Aufenhaltes abwesenden Wenzel Jeßenko von Laibach und Anton Aubel von Glogoviz mit dem Beisatze verständigt, daß die für sie angelegten Rubriken dem aufgestellten Kurator Herrn Bartholomä Arnesch zu Egg zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 29. Dezember 1859.

Z. 42. (2) Nr. 3368.

Edikt
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an den Nachlaß des am 24. August 1859 ohne Testament gestorbenen Grundbesitzers Josef Zerer von Glogoviz Haus-Nr. 22 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am 8. Februar 1860 Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an diesen Nachlaß, wenn er durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 12. Dezember 1589.

Z. 44. (2) Nr. 3143.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß am 10. September 1858, Josef Bartol zu Soderschitz ohne letztwilliger Anordnung gestorben ist. Da nun dem Gerichte der Aufenthalt des Erblassers Bruder Valentin Bartol, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen Einem Jahre, von dem untengesetzen Tage, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung einzubringen, widrigens der Verlaß mit den sich meldenden Erben und dem aufgestellten Kurator Lorenz Arko abgehandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, den 15. Dezember 1859.

Z. 46. (2) Nr. 3747.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pogorelz von Niederdorf, gegen Anna Ramor von Reifniz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 20. März 1859 schuldigen 327 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz und Pfarrhofsgült Reifniz im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1030 fl. 1 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 4. Februar, auf den 5. März und auf den 10. April, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 3. November 1859.

Z. 47. (2) Nr. 4174.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifniz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Koschmerl von Gora, gegen Johann Pogorelz von Soderschiz, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Oktober 1844, Z 3540, schuldigen 220 fl. 15 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2461 fl. 40 kr. CM., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den 19. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 22. März, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loko Soderschiz mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifniz, als Gericht, am 10. Dezember 1859.

Z. 48. (2) Nr. 5271.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird über Ansuchen des Exekutionsführers Matbias Grebenz von Großlaschitz die mit Bescheid ddo. 13. Juli 1859, Z 2793, auf den 13. Dezember d. J. angeordnete III. Tagsatzung zur exekutiven Veräußerung der, dem Johann Sterle von Tauschle gehörigen, daselbst gelegenen, und im vormaligen Herrschaft Nadlischcker Grundbuche sub Urb. Nr. 346/335 vorkommenden, auf 1429 fl. ö. W. bewertheten Realität auf den 27. April 1860, früh 9 Uhr hieramts übertragen.

Wovon die Kauflustigen mit Bezug auf das hierämtliche Edikt ddo. 13. Juli 1857, Z. 2793, verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Dezember 1859.

Z. 49. (2) Nr. 5320.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas Gerl von Gorizhizh und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Simon Gerl von Gorizhizh wider denselben die Klage auf Ersitzung der sub Haus-Nr. 3 zu Gorizhizh gelegenen, im vormals Herrschaft Haasberger Grundbuche Rektf. Nr. 823 vorkommenden Realität, sub praes. 12. Dezember l. J, Z. 5320, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 10. April 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Matthäus Lach von Laas als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Dezember 1859.

Z. 52. (2) Nr. 4000.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Holzapfel von Reifniz, gegen Johann Bluth von Ruzbetendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 23 Dezember 1816, Z. 557, schuldigen 502 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Post Nr. 10, Kurr. Nr. 69, Rektf. Nr. 113 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 830 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Februar, auf den 10. März und auf den 11. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. November 1859.

Z. 53. (2) Nr 3978.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kolbesen von Tschernembl, gegen Miko Krotetz von Krotzi, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. Februar 1843, Z. 30, schuldigen 74 fl. 58 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Tom. III, Kurr. Nr. 230, Rektf. Nr. 276, 277 und 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 250 fl. öst W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Februar, auf den 9. März und auf den 10. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 10. November 1859.

Z. 54. (2) Nr. 3330.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Jotef Pesdirz von Loka hiermit erinnert:

Es habe Andreas Perion von Loka wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 30 Stück Amerikaner Thaler sub praes. 21. September l. J. Z. 3330, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 14. April d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Geklagten wegen unbekannten Aufenhaltes Johann Lillek von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 21. September 1859.

Z. 55. (2) Nr. 3502.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird bekannt gemacht; das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadtl habe zufolge Erlasses vom 28. September 1858, Z. 1252, dem Jakob Hutter von Sodinsdorf als Verschwender zu erklären, und ihm zum Kurator den Johann Ivetz zu Sodinsdorf aufzustellen befunden.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Oktober 1859.

Z. 56. (2) Nr. 3019.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Karl Premrou von Adelsberg, gegen Lukas Gorianz von Hrenoviz, wegen schuldigen 69 fl. 54 kr. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Neukofel sub Urb. Nr. 65 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2177 fl. 5 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18 Februar, auf den 17. März und auf den 19. April 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 21. November 1859.

Z. 57. (2) Nr. 3067.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Eduard von Tomasetovizh von Triest, gegen Gregor Zherne von St. Michael, wegen schuldigen 200 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 695 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1339 fl. 25 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Februar, auf den 17. März und auf den 19. April 1860, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 30. November 1859.